

Innere Fettkappe der Hinterradfederung dauerhaft fixieren.

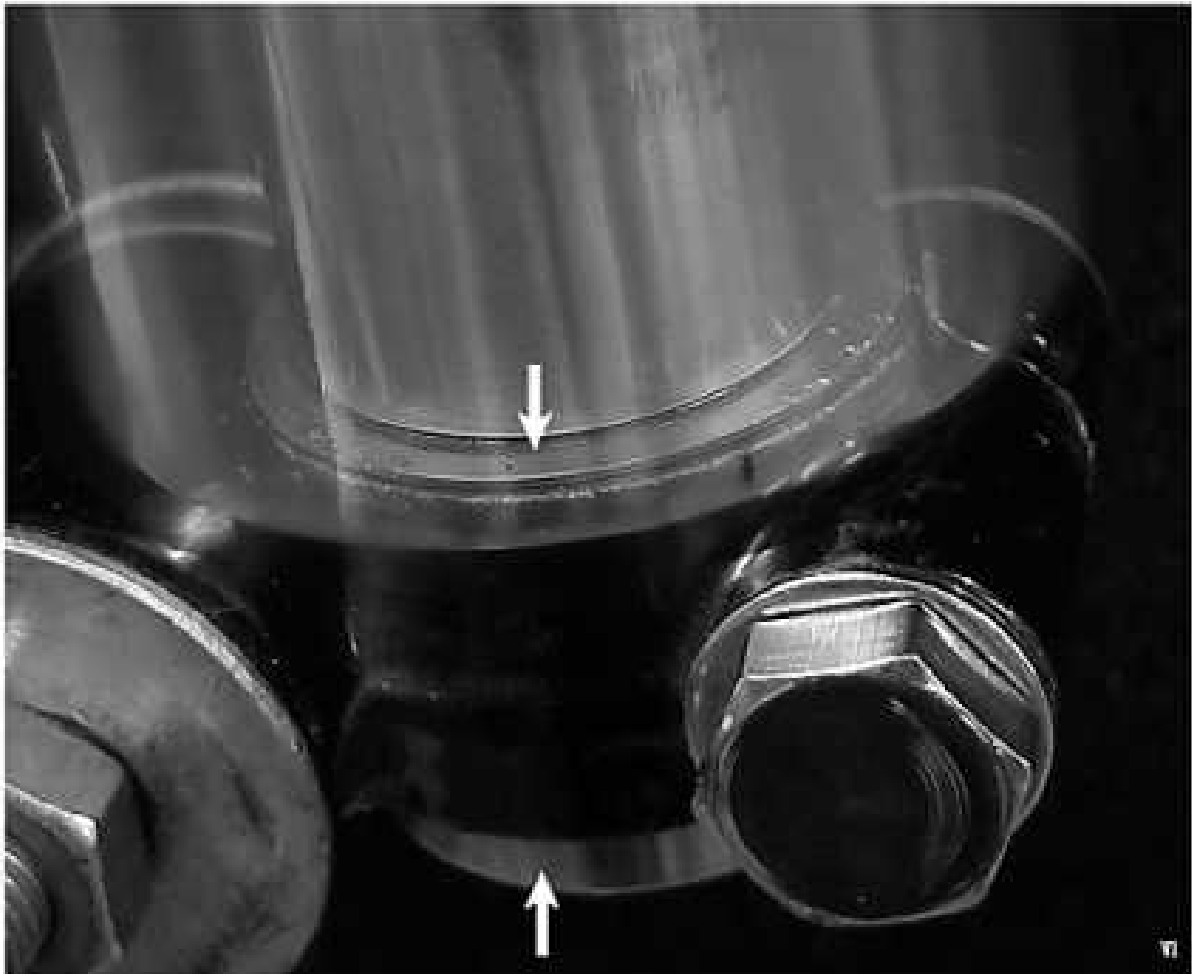
Ein Beitrag von Volker Ising

Dieser Beitrag gilt für die R25/3

Es geht um die dauerhafte Befestigung der Fettkappe an der Hinterradfederung.

Die Kappe ist typisch aus Aluminium und wird von einer kleinen Fase am Gleitrohr gegen das Spannauge des Rahmens gedrückt. Wenn die Bohrung der Fettkappe zu groß geworden ist, oder die Fase nicht mehr scharfkantig ist, kann die Kappe nicht mehr halten, und sie wackelt hin und her.

Ich habe nun eine dauerhafte und zufriedenstellende Lösung gefunden.



Das Gewinde, unten im Gleitrohr, sollte eigentlich einen Stopfen aufnehmen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Tatsächlich aber hat fast niemand diesen Stopfen montiert, warum auch immer.

Ich habe mir das Gewinde zunutze gemacht, indem ich einen DIN-Schraubstopfen hineindrehe und somit das Gleitrohr samt Fettbecher gegen das Spannauge des Rahmens ziehe. Damit die Fase am Gleitrohr sich nicht durch den Alubecher zieht, habe ich eine Passscheibe modifiziert und somit die Auflagefläche erheblich vergrößert.

Alle verwendeten Teile sind DIN-Teile und leicht zu beschaffen.

Die Passscheibe (DIN 988) hat die Abmessungen 22x30x0,5 mm die Bohrung muss auf das Nennmaß des Gleitrohres vergrößert werden. (in meinem Falle auf 23,3 mm) Eine so dünne Scheibe aufzubohren ist nicht einfach. Aber man kann sich wie folgt behelfen:

Man braucht einen Schälbohrer mit entsprechendem Durchmesser, 2 Stücke Hartfaser und 4 Schrauben mit Muttern. In die Hartfaserplatten werden mit dem Schälbohrer gebohrt, die etwas größer, als der Innendurchmesser sind. Dann bohrt man 4 Durchgangslöcher um diesen Kreis herum. Die Passscheibe wird nun zwischen die Platten gelegt und mit den 4 Schrauben zwischen die Platten verklemmt. So kann man mit dem Schälbohrer mühelos die dünne Scheibe bearbeiten.



Wichtig!!

Die Kehlung im Gleitrohr, welche die Bohrung im Spannauge freigibt, ist durch die neue Distanz etwas aus der Mitte. Hier muss mit der Rundfeile oder dem Dremel vorsichtig nachgearbeitet werden, bis die Spannschraube ohne Gewalt hindurchpasst.

Bei der Montage ist darauf zu achten, dass zuerst die Verschlusschraube mäßig angezogen wird, damit das Gleitrohr mit dem Becher gegen das Spannauge gezogen wird, bevor man die Spannschraube anzieht.



Tipp:

Vor dem Einbau der Federung, die Fettkammer zwischen den Gleitbüchsen mit gutem Wälzlagerfett füllen. Das spart nachher viel pumpen mit der Fettpresse und es kommt keine Luft mit hinein.

Bezugsquelle:

www.online-schrauben.de

2 Verschlusschrauben DIN 908 A4 M 20x1,5 a´ 4,99 €

2 Passscheiben DIN 988 A2 22x30x0,5 a´ 2,60 €

Ich wünsche allen ein frohes schrauben.

V.Ising